

Universität Innsbruck  
Institut für Archäologien  
Fachbereich Ur- und Frühgeschichte  
sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

Einladung zum  
**Gastvortrag**

von

**Prof. Dr. Pierre Fluck**

Institut Universitaire de France

**Dienstag, 21.06.2011, 18.00 Uhr**

Atrium, Langer Weg 11, SR 3



*gefördert vom Frankreichschwerpunkt  
der Universität Innsbruck*

# Industriearchäologie

## Einblicke in ein besonderes Archiv der Technik- und Sozialgeschichte

Industriearchäologie ist eine Wissenschaft der Gegensätze. Was haben ein Kupferbergwerk, ein zur Textilfabrik umfunktioniertes Schloss und ein Abfallhaufen einer Glashütte gemeinsam?

Zunächst wird die gewaltige Vielfalt an Objekten und Themen aufgezeigt, die Gegenstand industriearchäologischer Forschung sein können: Produktionsanlagen, Wasserbau, Energieerzeugung, Mechanik und Maschinen, Bergwerke, Steinbrüche, Rohstoffe und Produkte, Deponien, herrschaftliche Fabrikantenhäuser und Parkanlagen, Arbeitersiedlungen, Industriestädte, Industriereviere u.v.m. Es folgt eine Diskussion der Begriffe „Industriearchäologie“ und „Industrielles Kulturerbe“.

Die manchmal überraschenden Methoden der Forschung führen von Archivstudien bis hin zu archäologischen Ausgrabungen und beinhalten Prospektions- und Inventarisierungsarbeiten ebenso wie technische Untersuchungen und Studien am Bau. Die chronologische Bandbreite reicht dabei nicht nur in die nahe Vergangenheit neuzeitlicher Entwicklungen zurück sondern umfasst das ganze Spektrum der Geschichte. Die Disziplin eröffnet damit einen einzigartigen Zugang zur Technik- und Sozialgeschichte.

Anhand von Beispielen werden ausgewählte Industriedenkmäler vorgestellt, unter anderem auch solche der Textilindustrie in Vorarlberg und des Bergbaus in Tirol (Schwaz/Brixlegg).

*Gert.Goldenberg@uibk.ac.at*